

RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

FACHVERANSTALTUNG #2
VIRTUELLES EVENT

8. Oktober 2021
09:30-13:30



- ...
- ...
- ...



- ...
- ...
- ...



RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

FACHVERANSTALTUNG #2
VIRTUELLES EVENT

KOOPERATIVER PROZESS

Auftragnehmer*innen-
Konsortium

Emilia M. Bruck



Madlyn
Miessgang



Isabel Stumfol



Fidelia
Gartner



Rudolf
Scheuvens



Räumliche
Dimensionen der
Digitalisierung



austriatech
Innovation in mission



Nataša
Hodžić-Šrndić



Simon
Güntner



Josef
Mathis



Maximilian Jäger

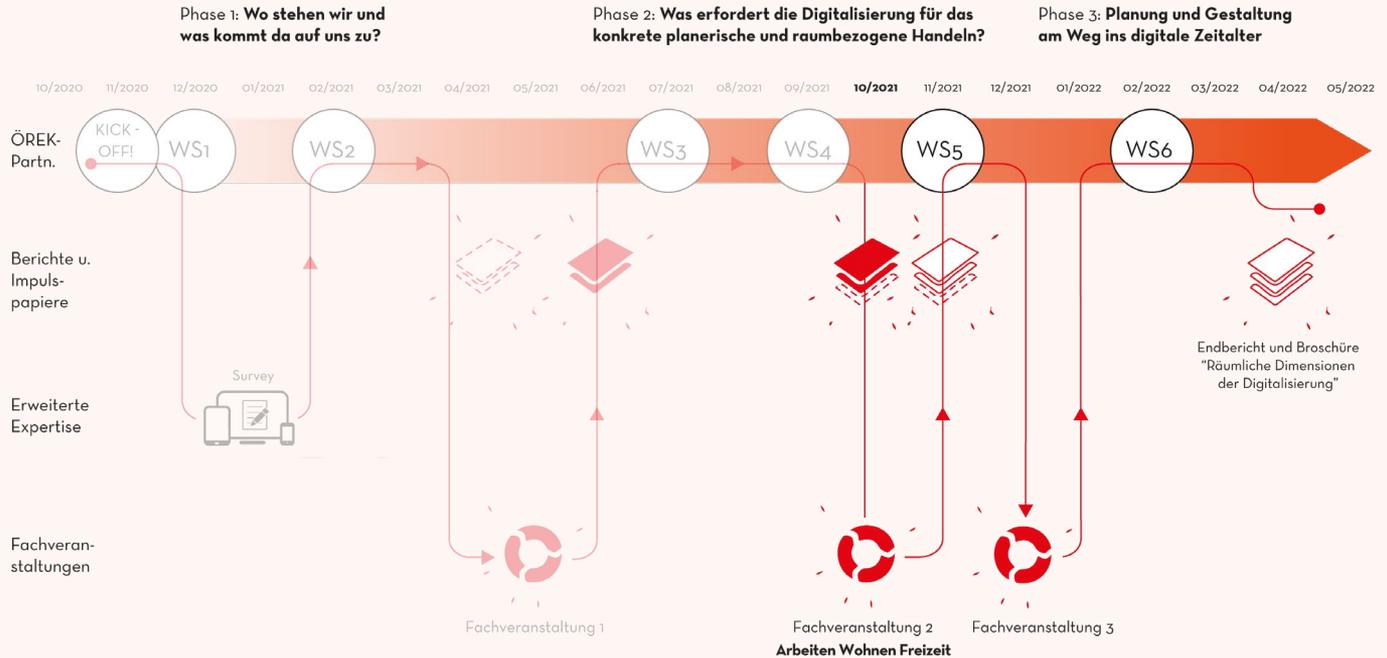


RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

FACHVERANSTALTUNG #2
VIRTUELLES EVENT

KOOPERATIVER PROZESS

Verknüpfung von Theorie und Praxis mit dem Ziel einer gemeinsamen Wissensbasis und eines Verständnisses von Handlungsmöglichkeiten.



RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

RÜCKBLICK
FACHVERANSTALTUNG #1

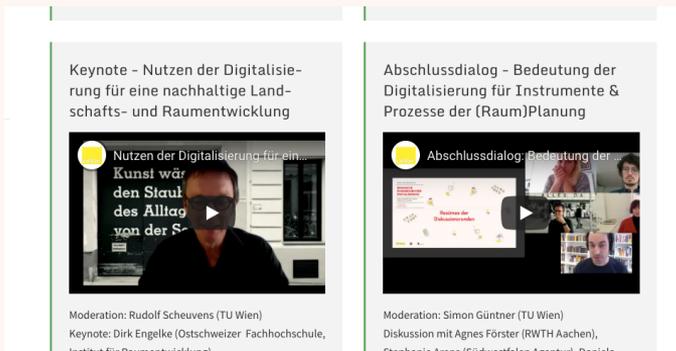
Dokumentation unter
<https://www.oerok.gv.at/raum/themen/digitalisierung/fachveranstaltung-1>

Auswirkungen auf die großräumige Raumstruktur: wird auf alle räumlichen Einheiten Auswirkungen haben, beim ländlichen Raum etwas mehr Unsicherheiten, da Risiken höher sind als in urbanen Gebieten oder Agglomerationen.

Prof. Dr. Dirk Engelke (FH Ost)

Nicht nur der Raum verändert sich (urban space), sondern auch die Art wie und von wem Raum gesteuert wird (organisation of space) und zugleich die Wertvorstellungen (values). **Es ist ein tiefgreifender Wandel, der viele verschiedene Ebenen** gleichzeitig umfasst und der Orientierungsprobleme verursacht. Die Planung ist ein kommunikativer Prozess, der Orientierung geben kann.

Prof. Dr. Agnes Förster
(RWTH Aachen)



Das Endergebnis der Studie ist ein Zukunftsbild - der Fokus liegt bewusst auf der örtlichen Ebene und den kleineren und mittleren Gemeinden, um zu zeigen wie die Digitalisierung den Raum und die Gemeindeentwicklung prägt: **Digitalisierung prägt nicht nur den Raum, sondern ist auch steuerbar.**

Der digitale Raum, der sich eröffnet, muss immer auch an einem realen Raum anknüpfen. **Digitalisierung als Selbstzweck, kann nicht das Ziel sein.**

Prof. Dr. Agnes Förster
(RWTH Aachen)

RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

RÜCKBLICK AUSWAHL DER
VERTIEFUNGSTHEMEN

Vertiefung 1

RÄUMLICHER WANDEL DER FUNKTIONEN ARBEITEN, WOHNEN UND FREIZEIT

Die zunehmende Digitalisierung von Arbeitsabläufen und beruflichen Tätigkeiten ermöglicht ein neues Maß an raum-zeitlicher Unabhängigkeit des Arbeitens und Wohnens.

- + Hybride Nutzungsweisen und neue Anforderungen an Unternehmens- und Wohnstandorte
- + Neue Bedeutung von Versorgungs- und Erholungsfunktion im Wohnumfeld
- + Multilokale Lebensführung und das Wohnen auf Zeit
- + Veränderte Ansprüche im Mobilitätsverhalten und Erfordernis neuer Angebote



Vertiefung 2

WANDEL VON ZENTRALITÄTEN UND ZENTRUMSFUNKTIONEN

Viele Formen sozialer Interaktion und Teilhabe finden zunehmend online statt. Doch diese Interaktionen wurden traditionell in Zentren gebündelt und haben dort das öffentliche Leben stimuliert.

- + Veränderungen im stationären Einzelhandel durch Online-Handel
- + Neue Nutzungskonzepte und Finanzierungsmodelle
- + Neue (Bedeutung von) Zentralitäten und Mobilitätsknotenpunkten
- + Veränderung von räumlichen Bezügen und Einzugsgebieten

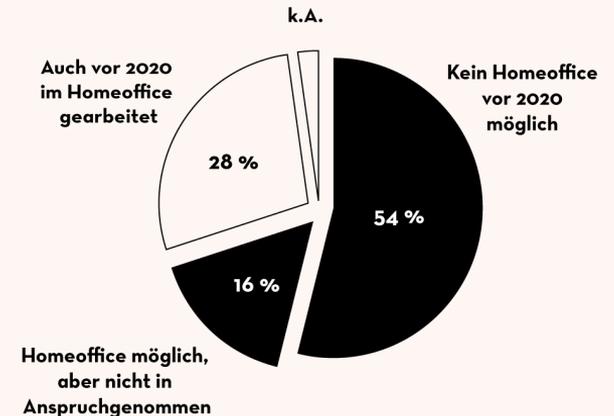


RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

VERTIEFUNGSSTUDIE
Arbeiten, Wohnen, Freizeit

ABGRENZUNG DES PHÄNOMENS

- + Die Digitalisierung der Arbeitswelt erfährt im Kontext der Corona-Pandemie einen enormen Schub;
- + **neue Routinen der digitalen Interaktion** zu erlernen, die einen kulturellen Wandel in der Arbeitswelt anstoßen;
- + 2020 arbeiten in Österreich **39%** der unselbstständig Erwerbstätigen **mind. 4 Wochen** im Homeoffice;
- + 70% der Befragten (AK Wien 2021) befürworten in Zukunft öfter im Homeoffice zu arbeiten;
- + Arbeitgeber*innen stehen dem Homeoffice tendenziell skeptischer gegenüber als Arbeitnehmer*innen
- + größte Tendenz weist auf ein künftiges Ausmaß von 1-2 Tagen pro Woche hin.



**70% der Befragten
arbeiteten 2020 erstmals
regelmäßig im Homeoffice**

(Quelle: Bachmayer & Klotz, 2021)

RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

VERTIEFUNGSSTUDIE
Arbeiten, Wohnen, Freizeit

EFFEKTE AUF KLEINRÄUMIGE STRUKTUREN: HYBRID UND RÄUMLICH FLEXIBEL

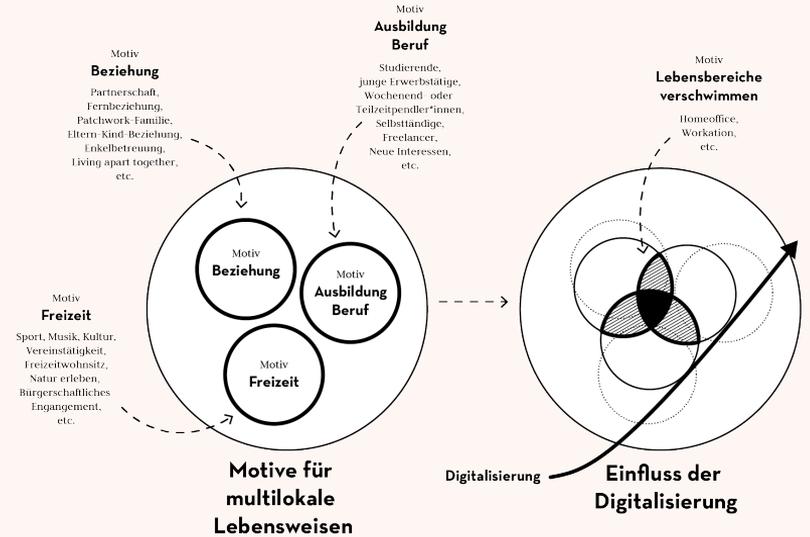
- + Veränderung der Wohnraumpräferenzen und Anforderungen an den Wohn- und Arbeitsstandort;
- + Wunsch nach Ruhe, privatem Grün und wohnungsnaher Nahversorgung und Naherholung steigt;
- + Wohnungen mit offenen Grundrissen bzw. Mangel an getrennten Arbeitsräumen verlieren an Attraktivität;
- + Räumliche Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der Gebäude- und Flächennutzung gewinnt an Bedeutung;
- + Stellenwert des Büros als Ort der Begegnung und Zusammenarbeit.

RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

VERTIEFUNGSSTUDIE
Arbeiten, Wohnen, Freizeit

EFFEKTE AUF GROBRÄUMIGE STRUKTUREN: DEZENTRAL UND MULTILOKAL

- + Ambivalente Wirkungen auf Siedlungsstrukturen, Verkehr und Umwelt;
- + Die durch das Arbeiten im Homeoffice erzielte Zeitersparnis verstärkt andere potentiell reiseintensive Aktivitäten;
- + Verursacht eine potentielle Wanderungsdynamik, da die Telearbeit eine dezentrale Wohnstandortwahl ermöglicht;
- + Erleichtert und ermöglicht multilokale Arbeitsstile;
- + Führt zu einer Hybridisierung der Motive von Multilokalität und verändert damit dessen Qualität und potentielles Ausmaß;
- + Neue Angebote des Kurzzeitwohnens und touristische Freizeitmodelle.



Hybridisierung
von Motiven

ÖREK-PARTNERSCHAFT

RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

FACHVERANSTALTUNG #2
VIRTUELLES EVENT

PROGRAMM

9:30-9:45
Begrüßung

9:45-10:15
Keynote

10:15-10:45
Diskussion

10:45-11:00
Pause

INNOVATIONSKORRIDORE
Eine Antwort auf die
räumlichen Auswirkungen von
Digitalisierung

Vortragender
Thomas Kralinski

RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

FACHVERANSTALTUNG #2
VIRTUELLES EVENT

PROGRAMM

9:30-9:45
Begrüßung

9:45-10:15
Keynote

10:15-10:45
Diskussion

10:45-11:00
Pause

11:00-12:00
Parallele Diskussionsrunden

12:00-12:15
Pause

12:15-12:30
Resümee Diskussionsrunden

1. Wandel in Metropolräumen
und größeren Stadtregionen

Input & Moderation
Rudolf Scheuvsens,
Natasja Hodzic-Srncic

3. Wandel in ländlichen
Tourismusregionen

Input & Moderation
Emilia Bruck,
Josef Mathis

2. Wandel in kleineren
Stadtregionen

Input & Moderation
Maxi Jäger,
Madlyn Miessgang

4. Wandel in ländlichen Räumen
geringer Bevölkerungsdichte

Input & Moderation
Fidelia Gartner,
Andreas Bernögger

Diskussionsrunden zur
Vertiefungsstudie
ARBEITEN, WOHNEN
UND FREIZEIT

RÄUMLICHE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG

FACHVERANSTALTUNG #2
VIRTUELLES EVENT

PROGRAMM

9:30–9:45
Begrüßung

9:45–10:15
Keynote

10:15–10:45
Diskussion

10:45–11:00
Pause

11:00–12:00
Parallele Diskussionsrunden

12:00–12:15
Pause

12:15–12:30
Resümee Diskussionsrunden

12:30–13:30
Abschlussdialog und Diskussion

13:30
Ausblick und Verabschiedung

REGIONALE INITIATIVEN FÜR DIE ZUKUNFT DER ARBEIT

Diskussion mit
Alexandra Bernhardt
FH-Prof. Dipl.-Ing. Hannes Raffaseder
Mag. Julia Scharting, PhD
